

Spielzeit 18/19



**DAS
THEATER**

an der Effingerstrasse



Liebe Theaterfreundinnen Liebe Theaterfreunde

Wenn wir den gedruckten Spielplan zum ersten Mal in der Hand halten, ist das für uns ein ganz besonderer Moment und wir schauen mit gemischten Gefühlen in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Wir freuen uns an den gelungenen Produktionen der letzten Spielzeit und sind zugleich wehmütig, dass sie endgültig der Vergangenheit angehören. Im Gegensatz zum Film, zur Literatur und zur bildenden Kunst ist das Theater geprägt durch die Vergänglichkeit. Uns bleiben nur ein paar Fotos, einige Programmhefte und die Erinnerung an das Kunstwerk, das wir mit grosser Leidenschaft erschaffen haben.

Was die Zukunft angeht, freuen wir uns auf die Arbeit an den neuen Stücken, aber wir sind auch ein wenig traurig gestimmt. Wie jedes Jahr kündigen altershalber etliche langjährige und treue Abonnentinnen und Abonnenten. «Nach längerem Hin und Her habe ich mich schweren Herzens entschieden, das Abo aufzugeben. Für die zahlreichen, wunderbaren, amüsanten und sinnreichen Theaterstunden bedanke ich mich beim Team ganz herzlich. Ich hoffe, Sie können noch lange in dieser Art weitermachen, länger als ich, ich bin 83-jährig!» So oder ähnlich lauten jeweils die Kommentare und zeugen damit auch von der Vergänglichkeit. Für viele Jahre war unser Theater diesen Menschen nicht nur ein Ort, an dem sie Theaterkultur erlebten, sondern auch ein Ort der Begegnung mit Gleichgesinnten, ja, wir dürfen sagen, eine Art Familie.

Wir danken unseren bisherigen und neuen Abonnentinnen und Abonnenten, denn wir sind uns bewusst, dass nach wie vor die hohe Abonnentenzahl unser Theater prägt und trägt.

Wir sind uns aber auch bewusst, dass es durchaus viele Gründe gibt, kein Abo zu lösen. All diesen Besucherinnen und Besuchern sprechen wir ebenfalls unseren Dank aus. Sie sind sehr oft die Multiplikatoren, welche uns dazu verhelfen, dass ein Stück zu einem grossen Erfolg wird.

Wir wünschen Ihnen eine spannende, berührende und vergnügliche 23. Spielzeit, in der wiederum neun Produktionen zu sehen sind, wovon drei Uraufführungen und drei Schweizer Erstaufführungen.

Markus Keller
Theaterleiter

Severin Nowacki fotografierte die Motive des aktuellen Spielzeithefts in den Garderoben und in den Räumlichkeiten hinter und neben der Bühne.

Die Personen, die auf den Fotos zu sehen sind, entsprechen teilweise nicht der vorgesehenen Stückbesetzung.



Agnes

von Peter Stamm

Inszenierung:
Stefan Meier

Ihre Blicke begegnen sich zum ersten Mal in einer Bibliothek in Chicago. Er ist ein Schweizer Sachbuchautor, der zum Thema Luxuseisenbahnwagen recherchiert, sie schreibt an ihrer Dissertation über Symmetrien von Kristallgittern. Aus einer Zigarettenpause und gemeinsamem Kaffeetrinken entwickelt sich eine Liebesgeschichte. Sie fordert ihn mit den grossen Fragen des Lebens heraus, er ist fasziniert von ihr. Nach einem Ausflug macht Agnes einen folgenreichen Vorschlag. Sie bittet ihn, ein Porträt über sie zu schreiben. Sie möchte wissen, wie er sie sieht. Zuerst zögert er, dann willigt er ein und beginnt ihre gemeinsame Geschichte aufzuschreiben. Als er in der Gegenwart ankommt, wird die Erzählung zum Drehbuch ihres Zusammenlebens. Agnes folgt dem, was er zu Papier bringt. Unaufhaltsam gewinnt die Fiktion immer mehr Macht über ihr Leben.

Vor 20 Jahren, am 1. August 1998, veröffentlichte Peter Stamm seinen Debütroman «Agnes». Mit der zentralen Frage, die der Roman aufwirft, beschäftigte sich auch die Verfilmung, die 2016 in die Kinos kam: Was passiert mit der Liebe, wenn man über sie schreibt?

Peter Stamm zählt zu den bedeutendsten und erfolgreichsten Schweizer Schriftstellern der Gegenwart.

August 18

Mi	22	20.00 ^A
Do	23	20.00 ^A
Fr	24	20.00 ^A
Sa	25	20.00 ^A
So	26	17.00 ^A
Mo	27	20.00 ^A
Di	28	20.00 ^A
Mi	29	20.00 ^A
Do	30	20.00 ^A
Fr	31	20.00 ^A

September 18

Sa	1	20.00 ^A
Mo	3	20.00 ^A
Di	4	20.00 ^A
Mi	5	20.00 ^A
Do	6	20.00 ^A
Fr	7	20.00 ^A
Sa	8	20.00 ^A
So	9	17.00 ^A
Mo	10	20.00 ^A
Di	11	20.00 ^A
Mi	12	20.00 ^A
Do	13	20.00 ^A
Fr	14	20.00 [*]

^AAbovorstellung
und freier Verkauf

*Freier Verkauf



Romulus der Grosse

von Friedrich Dürrenmatt

Inszenierung:
Alexander Kratzer

Ein römischer Bote hat für Kaiser Romulus brisante Nachrichten im Gepäck: Die Germanen sind einmarschiert, der Untergang des Römischen Reiches steht kurz bevor. Doch Kaiser Romulus interessiert sich nicht für Katastrophenmeldungen und schon gar nicht für den drohenden Staatsbankrott. Viel lieber widmet er sich der Legekapazität seiner Hühner, denen er Namen römischer Kaiser und Kriegshelden gegeben hat. Selbst Kaisergattin Julia kann nichts an der Tatenlosigkeit ihres Mannes ändern. Ihre Appelle bleiben ungehört, sämtliche Rettungsversuche scheitern und für die totale Mobilmachung ist es schon zu spät. Doch als der germanische Erzfeind Odoaker eintrifft, wird Romulus vor vollkommen neue Entscheidungen gestellt.

«Romulus der Grosse», 1949 am Theater Basel uraufgeführt, schrieb Friedrich Dürrenmatt (1921–1990) noch unter dem Eindruck des Zweiten Weltkriegs. Er selbst betitelte sein Stück als «eine ungeschichtliche historische Komödie». «Der Verfasser ist von Natur aus gegen die Weltreiche», schrieb der grosse Schweizer Autor im zweiten von «Zehn Paragraphen zu Romulus der Grosse». Übrigens betont er im ersten Paragraphen: «Der Verfasser ist kein Kommunist, sondern Berner.»

Christoph Kail, der schon in Dürrenmatts «Die Physiker» und zuletzt in Ayad Akhtars «Geächtet» an unserem Theater zu sehen war, spielt die Titelrolle in «Romulus der Grosse».

September 18

Sa	22	20.00 ^A
Mo	24	20.00 ^A
Di	25	20.00 ^A
Mi	26	20.00 ^A
Do	27	20.00 ^A
Fr	28	20.00 ^A
Sa	29	20.00 ^A
So	30	17.00 ^A

Oktober 18

Di	2	20.00 ^A
Mi	3	20.00 ^A
Do	4	20.00 ^A
Fr	5	20.00 ^A
Sa	6	20.00 ^A
Mo	8	20.00 ^A
Di	9	20.00 ^A
Mi	10	20.00 ^A
Do	11	20.00 ^A
Fr	12	20.00 ^A
Sa	13	20.00 ^A
So	14	17.00 ^A
Mo	15	20.00 [*]
Di	16	20.00 ^A
Mi	17	20.00 [*]
Do	18	20.00 ^A
Fr	19	20.00 [*]

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf

Heisenberg

von Simon Stephens

Inszenierung:
Markus Keller

Schweizer Erstaufführung

Eine Begegnung wie ein Überfall. In der Hektik eines Londoner Bahnhofs entdeckt Georgie einen viel älteren Mann und küsst ihn einfach in den Nacken. Scheinbar nur, weil sie ihn verwechselt hat. Georgie Burns ist unberechenbar, nimmt es mit der Wahrheit nicht so genau und verwirrt den zurückhaltenden Alex Priest mit immer wieder neu erfundenen Lebensläufen. Ist sie nun Kellnerin, Kellnerin oder Sekretärin? Alex will eigentlich seine Ruhe haben, sein Leben läuft in geordneten Bahnen – irgendwann lässt er sie einfach stehen. Doch Georgie lässt nicht locker und spürt Alex in seiner Metzgerei auf. Zwischen Lügen, Bekenntnissen, Zweifeln und der Angst, verletzt zu werden, entzündet sich eine Liebesgeschichte. Nach der ersten gemeinsamen Nacht bittet die junge Frau Alex um Geld, damit sie ihren verschollenen Sohn in Amerika suchen kann. Alex muss eine Entscheidung treffen.

Dem britischen Dramatiker Simon Stephens ist mit «Heisenberg» eine berührende Geschichte gelungen, die mit der Unschärferelation des Physikers Werner Heisenberg spielt: Sobald man sich auf einen Aspekt konzentriert, lässt man einen anderen aus den Augen – und schon hat sich das Teilchen in eine Richtung bewegt, die man nicht vorhergesehen hat.

Eine unberechenbare Begegnung mit Karo Guthke und Gilles Tschudi.

Oktober 18

Sa 27 20.00^A

Mo 29 20.00^A

Di 30 20.00^A

Mi 31 20.00^A

November 18

Do 1 20.00^A

Fr 2 20.00^A

Sa 3 20.00^A

So 4 17.00^A

Di 6 20.00^A

Mi 7 20.00^A

Do 8 20.00^A

Fr 9 20.00^A

Sa 10 20.00^A

So 11 17.00^A

Di 13 20.00^A

Mi 14 20.00^A

Do 15 20.00^A

Fr 16 20.00^A

Sa 17 20.00^A

Mo 19 20.00^A

Di 20 20.00^A

Mi 21 20.00^{*}

Do 22 20.00^A

Fr 23 20.00^{*}

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf



Hinter der Fassade

von Florian Zeller

Inszenierung:
Stefan Meier

Schweizer Erstaufführung

Es ist eine ungeheure Neuigkeit, die Isabelle und Daniel aus der Fassung bringt. Ihre besten Freunde Patrick und Laurence lassen sich scheiden. Und damit nicht genug: Patrick will ihnen seine neue Liebe bei einem gemeinsamen Abendessen vorstellen. Man soll sich möglichst ungezwungen kennenlernen. Ein Albtraum für Isabelle, die eine gute Freundin von Laurence ist. Die Neue, Emma, für die Patrick seine Frau verlassen hat, ist auffallend jung und hübsch. An diesem Abend wird das scheinbare Eheglück von Isabelle und Daniel auf den Prüfstand gestellt.

Hinter der Fassade von Small-Talk und Höflichkeiten verbergen sich unbequeme Wahrheiten. Was denken die Paare wirklich? Der französische Erfolgsautor Florian Zeller bedient sich dabei eines besonderen Tricks: Die Figuren sprechen nicht nur aus, was sie sagen wollen, sondern auch das, was sie wirklich denken. So erfahren die Zuschauer direkt, was den Paaren durch den Kopf geht.

Der 1979 in Paris geborene Romancier und Dramatiker Florian Zeller ist einer der vielseitigsten zeitgenössischen Autoren Frankreichs. Laut «The Guardian» ist er «der aufregendste neue Theaterautor unserer Zeit».

Elke Hartmann übernimmt in dieser doppelbödigen Komödie die Rolle der Isabelle.

Dezember 18

Sa	1	20.00 ^A
Mo	3	20.00 ^A
Di	4	20.00 ^A
Mi	5	20.00 ^A
Do	6	20.00 ^A
Fr	7	20.00 ^A
Sa	8	20.00 ^A
So	9	17.00 ^A
Di	11	20.00 ^A
Mi	12	20.00 ^A
Do	13	20.00 ^A
Fr	14	20.00 ^A
Sa	15	20.00 ^A
Mo	17	20.00 ^A
Di	18	20.00 ^A
Mi	19	20.00 ^A
Do	20	20.00 ^A
Fr	21	20.00 ^A
Do	27	20.00 ^A
Fr	28	20.00 [*]
Sa	29	20.00 ^A
So	30	17.00 ^A
Mo	31	17.00 [*] 20.30 [*]

Januar 19

Di	1	20.00 ^A
Mi	2	20.00 [*]

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf



Das Treibhaus

von Meret Hasler

Inszenierung:
Petra Schönwald

Uraufführung

Pflanzen sind Tristan lieber als Menschen, folglich hat er sich für eine teilgeschützte Lehre in einer Gärtnerei entschlossen. Zum Glück hat die Besitzerin von Rosenberg-Blumen ein wachsames Auge auf ihren unberechenbaren Zögling, der seine starken Gefühle nicht unter Kontrolle hat. Linda, die auch in der Gärtnerei arbeitet, hat gelernt, mit Tristan umzugehen, und langsam wächst mehr als reine Freundschaft zwischen den beiden.

Als eines Tages ein neues Gesicht im Treibhaus auftaucht, kommt Unruhe ins Pflanzenparadies. Beat soll helfen, einen Grossauftrag für eine Hochzeit zu bewältigen. Die beiden jungen Männer begegnen sich zum ersten Mal im Treibhaus. Tristan ist mit Strahlemann Beat überfordert. Langsam entwickelt sich eine Annäherung zwischen den gegensätzlichen Männern, doch dann passieren mysteriöse Dinge in der Gärtnerei. Geld fehlt in der Kasse, Pflanzen verenden ohne Grund. Schliesslich wird auch noch ein Fenster in der Gärtnerei eingeschlagen. Wer steckt hinter diesen Vorfällen? Die Stimmung im Treibhaus ist mehr als aufgeladen. Tristan sieht sich plötzlich mit einer Gefühlslage konfrontiert, die alles bisher Erlebte übertrifft.

Meret Hasler ist die diesjährige Gewinnerin unseres Förderprogramms für junge Schreibtalente: «Schreibstoff».

Schülervorstellungen

14. Januar bis 8. Februar

Weitere Informationen auf unserer Website.

Januar 19

Mi	9	20.00 ^A
Do	10	20.00 ^A
Fr	11	20.00 ^A
Sa	12	20.00 ^A
So	13	17.00 ^A
Mo	14	20.00 ^A
Di	15	20.00 ^A
Mi	16	20.00 ^A
Do	17	20.00 ^A
Fr	18	20.00 ^A
Sa	19	20.00 ^A
Mo	21	20.00 ^A
Di	22	20.00 ^A
Mi	23	20.00 ^A
Do	24	20.00 ^A
Fr	25	20.00 ^A
Sa	26	20.00 ^A
Di	29	20.00 ^A
Mi	30	20.00 ^A
Do	31	20.00 ^A

Februar 19

So	3	17.00 ^A
Di	5	20.00 ^A
Fr	8	20.00 [*]

^AAbovorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf

Gott der Allmächtige

von David Javerbaum

unter dem Patronat des Fördervereins
DAS THEATER an der Effingerstrasse

Inszenierung:
Stefan Meier

Schweizer Erstaufführung

Gott hat die Nase voll und steigt vom Himmel herab. Er will endlich mit Missverständnissen und Gerüchten um seine Person aufräumen. Um seine Formlosigkeit zu überwinden, nimmt er die Gestalt des Schauspielers Uwe Schönbeck an. Zwei Erzengel begleiten ihn auf seiner irdischen Mission. Er bringt ein ziemliches Arbeitspensum mit, denn er ist auch gekommen, um die Schöpfungsgeschichte zu korrigieren und ein Update der zehn Gebote zu verkünden. Dafür braucht es keinen Vermittler, keinen Moses, das ist Chefsache. Es wird Zeit, dass Gott persönlich klarmacht, wer das Sagen im Universum hat. Eins sollte man nämlich nicht vergessen: Derjenige, der einst sprach: «Es werde Licht», kann es auch ganz schnell wieder ausknipsen.

Der in New York lebende Comedy-Autor David Javerbaum gewann bereits 13 Emmy Awards, darunter einen als Produzent der Nachrichtensatire «The Daily Show». Bekannt wurde Javerbaum auch als Autor des Twitter-Accounts «@TheTweetOfGod» mit knapp 1,8 Millionen Followern, wo er sich als Gott ausgibt, der twittert. Aus seinem Bestseller «Das Letzte Testament: die Memoiren Gottes» entstand das Stück «Gott der Allmächtige». In den USA wurde die Komödie mit grossem Erfolg am Broadway uraufgeführt.

Februar 19

Sa 16	20.00 ^A
Mo 18	20.00 ^A
Di 19	20.00 ^A
Mi 20	20.00 ^A
Do 21	20.00 ^A
Fr 22	20.00 ^A
Sa 23	20.00 ^A
So 24	17.00 ^A
Di 26	20.00 ^A
Mi 27	20.00 ^A
Do 28	20.00 ^A

März 19

Fr 1	20.00 ^A
Sa 2	20.00 ^A
So 3	17.00 ^A
Mo 4	20.00 ^A
Di 5	20.00 ^A
Mi 6	20.00 ^A
Do 7	20.00 ^A
Fr 8	20.00 ^A
Sa 9	20.00 ^A
Mo 11	20.00 [*]
Di 12	20.00 ^A
Mi 13	20.00 [*]
Do 14	20.00 ^A
Fr 15	20.00 [*]

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf





Ein Bild von Lydia

von Lukas Hartmann

unter dem Patronat des Berner Theatervereins

Inszenierung und Bühnenfassung:

Markus Keller

Uraufführung

Luise ist übergücklich. Sie tritt eine gut bezahlte Anstellung als Dienstmädchen in einem der vornehmsten Häuser des Landes an. Ihre Arbeitgeberin ist keine Geringere als Lydia Welti-Escher, die einzige Tochter von Alfred Escher, dem legendären «Eisenbahnkönig» und reichsten Schweizer des 19. Jahrhunderts.

Verheiratet ist Lydia mit dem Sohn des einflussreichen Bundesrats Emil Welti. Eines Tages trifft ein Maler in der Zürcher Villa Belvoir ein. Karl Stauffer-Bern, ein alter Schulfreund ihres Mannes, kommt gerade aus Berlin und soll die kunstbegeisterte Lydia Welti-Escher porträtieren.

In der sommerlichen Schwüle des Gewächshauses sitzt ihm Lydia wochenlang in einem weissen Kleid Modell. Sie verliebt sich in den Lebemann, unterdrückt ihre Gefühle und flieht dann doch mit Stauffer nach Rom. Für ihre grosse Liebe zahlt sie einen hohen Preis.

Luise, die Lydias Vertraute geworden ist, bleibt treu an ihrer Seite und erlebt die tragischste Liebesgeschichte des Jahrhunderts.

Lukas Hartmann wurde 1944 in Bern geboren. Aus der Schweizer Literaturlandschaft ist er nicht mehr wegzudenken. Sein aktueller Roman «Ein Bild von Lydia» stand wochenlang auf der Bestsellerliste.

Sabine Lorenz spielt in «Ein Bild von Lydia» die Titelrolle.

März 19

Sa 23 20.00^A

Mo 25 20.00^A

Di 26 20.00^A

Mi 27 20.00^A

Do 28 20.00^A

Fr 29 20.00^A

Sa 30 20.00^A

So 31 17.00^A

April 19

Di 2 20.00^A

Mi 3 20.00^A

Do 4 20.00^A

Fr 5 20.00^A

Sa 6 20.00^A

So 7 17.00^A

Di 9 20.00^A

Mi 10 20.00^A

Do 11 20.00^A

Fr 12 20.00^A

Sa 13 20.00^A

Mo 15 20.00^A

Di 16 20.00^A

Mi 17 20.00^{*}

Do 18 20.00^A

Fr 19 20.00^{*}

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf



Unsere Seelen bei Nacht

von Kent Haruf

Inszenierung und Bühnenfassung:
Alexander Kratzer

Uraufführung

Addie Moore und Louis Waters sind Nachbarn in einer Kleinstadt in Colorado. Die Kinder sind bereits lange aus dem Haus, die beiden leben allein und sind seit Jahren verwitwet. Eines Tages klingelt die 75-jährige Addie bei ihrem Nachbarn und macht Louis einen ungewöhnlichen Vorschlag. Sie fragt ihn, ob er nicht ab und zu bei ihr übernachten möchte. Louis zögert erst, lässt sich aber dann darauf ein. Bald liegen sie etwas steif nebeneinander, plaudern dann die Nächte durch und erzählen sich ihre Leben. Was geschah wirklich in dem Sommer, als Addie ihre Tochter durch einen Unfall verlor? Warum verliess Louis damals seine Frau wegen einer anderen und kehrte dann doch wieder zu seiner Familie zurück? Obwohl sie seit Jahrzehnten Nachbarn sind, gibt es so vieles, was sie nicht voneinander wissen. Ihre spätromantische Beziehung sorgt für jede Menge Gerede und Aufsehen in dem kleinen Städtchen. Und als die beiden gerade anfangen, ihre junge Liebe zu geniessen, steht plötzlich Addies erwachsener Sohn samt Grosskind vor der Tür.

Mit seinem Roman «Unsere Seelen bei Nacht» gelang dem amerikanischen Autor Kent Haruf, der 2014 starb, posthum ein weltweiter Bestseller. Robert Redford produzierte 2017 den gleichnamigen Spielfilm, in dem er neben Jane Fonda die männliche Hauptrolle spielte.

Heidi Maria Glössner und Florentin Groll spielen in diesem herzerwärmenden Stück Addie und Louis.

April 19

Sa 27 20.00^A

Mo 29 20.00^A

Di 30 20.00^A

Mai 19

Do 2 20.00^A

Fr 3 20.00^A

Sa 4 20.00^A

So 5 17.00^A

Di 7 20.00^A

Mi 8 20.00^A

Do 9 20.00^A

Fr 10 20.00^A

Sa 11 20.00^A

So 12 17.00^A

Mo 13 20.00^A

Di 14 20.00^A

Mi 15 20.00^A

Do 16 20.00^A

Fr 17 20.00^A

Sa 18 20.00^A

Mo 20 20.00^{*}

Di 21 20.00^A

Mi 22 20.00^A

Do 23 20.00^A

Fr 24 20.00^{*}

Sa 25 20.00^{*}

^AAbvorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf

Sonny Boys

von Neil Simon

Koproduktion mit den Vereinigten Bühnen Bozen
und dem Theater in der Altstadt Meran

Inszenierung:
Alexander Kratzer

Das Komikerpaar Willie Clark und Al Lewis ist ganz gross im Showgeschäft. Hinter den Kulissen können sich die beiden jedoch nicht ausstehen, und als Al eines Abends nach der Vorstellung verkündet, auszusteigen, trennen sie sich endgültig. Jahrelang sprechen die beiden nicht mehr miteinander. Al lebt zurückgezogen bei seiner Tochter und Willie haust in einem heruntergekommenen Appartement und wartet auf Aufträge. Willies Nichte und Managerin zieht plötzlich einen grossen Auftritt an Land: ein Comeback des Duos in einer Fernsehshow. Ein letztes Mal sollen sie gemeinsam auf der Bühne stehen. Zähneknirschend stimmen beide zu, wohl wissend, dass sie nicht miteinander, aber auch nicht ohne einander können.

Neil Simon, geboren 1927 in New York, verfasste ab 1946 gemeinsam mit seinem Bruder seine ersten Drehbücher und Sketche für Fernseh- und Bühnenshows. Seit seinem ersten Theatererfolg 1961 schrieb er zahlreiche Gesellschaftskomödien, die später in Starbesetzung verfilmt wurden. Mit «Barfuss im Park», «Ein seltsames Paar», «Plaza Suite» sowie Musicals wie «Sweet Charity» wurde er zu Amerikas populärstem Drehbuch- und Bühnenautor.

Erleben Sie Gilles Tschudi und Berth Wesselmann als legendäres Komikerduo auf der Bühne.

Juni 19

Sa	1	20.00 ^A
Mo	3	20.00 ^A
Di	4	20.00 ^A
Mi	5	20.00 ^A
Do	6	20.00 ^A
Fr	7	20.00 ^A
Sa	8	20.00 ^A
So	9	17.00 ^A
Di	11	20.00 ^A
Mi	12	20.00 ^A
Do	13	20.00 ^A
Fr	14	20.00 ^A
Sa	15	20.00 ^A
So	16	17.00 ^A
Di	18	20.00 ^A
Mi	19	20.00 ^A
Do	20	20.00 ^A
Fr	21	20.00 ^A
Sa	22	20.00 ^A
Mo	24	20.00 ^A
Di	25	20.00 ^A
Mi	26	20.00 [*]
Do	27	20.00 ^A

^AAbovorstellung
und freier Verkauf

^{*}Freier Verkauf



«hä?»

«hä?» gehört zu Ihrem
täglichen Wortschatz?
Dann ist es Zeit
für einen Hörtest.

a-plus
Audio-Akustik

gut beraten – besser hören

Brünnenstrasse 126
3018 Bern
031 991 20 30
info@audio-akustik.ch
www.audio-akustik.ch

Stückeführungen

Neu bieten wir Ihnen in dieser Spielzeit zu allen neun Produktionen **Stückeführungen vor der Vorstellung** an. Freuen Sie sich auf Einblicke in die Besonderheiten jeder Produktion. Unsere Dramaturgin Christiane Wagner bietet Ihnen einen besonderen Zugang zum Stück. Manchmal wird sie auch von prominenten Experten unterstützt! Die aktuellen Gäste veröffentlichen wir auf unserer Website und im Leporello.

Agnes von Peter Stamm

Einführungen: 24./25./26. August und 11. September 2018

Romulus der Grosse von Friedrich Dürrenmatt

Einführungen: 2./4./12./13./14./18. Oktober 2018

Heisenberg von Simon Stephens

Einführungen: 29. Oktober, 9./10./15./20. November 2018

Hinter der Fassade von Florian Zeller

Einführungen: 5./6./17./19. Dezember 2018

Das Treibhaus von Meret Hasler

Einführungen: 15./23. Januar 2019

Gott der Allmächtige von David Javerbaum

Einführungen: 21./28. Februar, 8./9. März 2019

Ein Bild von Lydia von Lukas Hartmann

Einführungen: 29./30./31. März, 18. April 2019

Unsere Seelen bei Nacht von Kent Haruf

Einführungen: 29./30. April, 7./14./15./21./22. Mai 2019

Sonny Boys von Neil Simon

Einführungen: 5./14./15./16./20./24. Juni 2019

Die Stückeführungen finden **jeweils um 19.30 Uhr**
(**sonntags um 16.30 Uhr**) im Zuschauerraum statt.

Eintritt frei.

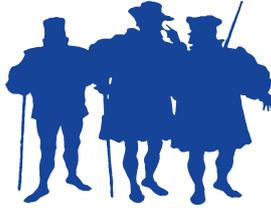
Immer aktuell: www.dastheater-effingerstr.ch

CHEZ
Camille Bloch
**LA CHOCOLATERIE
ZUM ANBEISSEN**



ERLEBNISWELT • ATELIERS • SHOP • BISTROT • 50 MIN. VON BERN
WWW.CHEZCAMILLEBLOCH.SWISS

VIVA BELLA ITALIA
VOR ODER NACH DEM THEATER



AL RISTORANTE
DA CARLO
BERNA, EFFINGERSTRASSE 14, www.da-carlo.ch
WARMER KÜCHE BIS 23.00 UHR
GENIESSEN SIE BEI UNS EIN ESSEN
UND WIR OFFERIEREN IHNEN EINMALIG EINEN ESPRESSO
ODER KAFFEE, GEGEN VORLAGE IHRES TAGESGÜLTIGEN
THEATERBILLETTES ODER IHRER ABOKARTE.
031 381 18 18



Le meilleur de Berne

Caramelina[®]
BEELER BERN

**Das beliebteste Mitbringsel
in und aus Bern**
Exklusiv bei BEELER BERN
Spitalgasse 26, Bern
und Sägemattstrasse 1, Liebefeld
www.confiserie-beeler.ch

Die Akteurinnen und Akteure rund um die Bühne

Theaterleitung und Künstlerischer Leiter

Markus Keller

Hausregisseur und Technische Leitung

Stefan Meier

Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit

Christiane Wagner

Regieassistentz

Janina Eich

Bühnenbild

Peter Aeschbacher

Bühnenbildassistentz und Theatermalerei

Valerie Bartholdy

Kostüme

Sarah Bachmann

Sybille Welti

Technik

Claudia Pfitzenmaier

Werkstatt und Bühnenbau

Röné Hoffmann

Fotos

Severin Nowacki

Administrative Leitung

Tanja Geier Thomson

Administration und Theaterkasse

Petra Blum

Ernst Gosteli

Rosmarie Keller

Patricia Rudi

Internet

Reto Spring

Pixelzauber GmbH

Lektorat

Peter Schmid

Theaterbar

Livia Künzi

Jasmin Pfister

Julia Schnider

Anouk Walther

Olivia Walther

Garderobe

Michèle Bigler

Sebastian Gfeller

Nike Minder

Antonio Moscatelli

Tabita Rohner

Flurina Zeugin

KUNST IM ZENTRUM

KUNST
MUSEUM
BERN

CREDIT SUISSE
Partner Kunstmuseum Bern

GUTSCHEIN

Beim Kauf von Einlagen
schenken wir Ihnen

CHF 20.-

gültig bis 31.12.2018
GR005

SCHMERZENDE FÜSSE – WAS NUN?

Ganganalyse, Beratung und
Sensomotorische Einlagen

ORTHO-TEAM AG
Effingerstrasse 37 3008 Bern
T. 031 388 89 89
www.ortho-team.ch

ORTHO TEAM
WIR BEWEGEN MEHR



Marians[®]
JAZZ ROOM

**JAZZ, SOUL,
GOSPEL & BLUES**



Der Marians Jazzroom zählt zu den besten Jazzclubs der Welt. Es ist ein einmaliges Erlebnis, die Top-Stars der internationalen Jazz- und Blues-Szene in solch einem intimen Rahmen zu erleben. Geöffnet von September bis Mai. Das Programm wechselt wöchentlich, von Dienstag bis Samstag je zwei Konzerte. Reservieren Sie Ihre Tickets jetzt!

www.mariansjazzroom.ch · info@mariansjazzroom.ch
Reservationen 031 309 61 11 · Engenstrasse 54 · 3012 Bern

Bei uns führen Sie Regie.

Trotzdem machen wir kein Theater.

mobiliar.ch

die Mobiliar



Merci!



BELLEVUE PALACE *Bern*

Genuss-Theater

Unser Genuss-Theater-Gutschein macht den ganzen Abend zum Erlebnis:

3-gängiges Nachtessen und Kaffee
im Hotel Bellevue Palace ab 18.00 Uhr
(Nach Reservationsstand im
Restaurant VUE oder Bellevue Bar)

Reservierter 1. Platz für die Vorstellung

Cüpli an der Theater-Bar in der Pause

Und das alles für Fr. 115.– (exklusive Getränke)
Abo-Besitzer zahlen sogar nur Fr. 80.–
(wenn sie am Abo-Tag oder beim Umtausch
des Abo-Tages das Genuss-Theater kombinieren)

Reservierungen
über E-Mail: info@dastheater-effingerstr.ch
telefonisch: 031 382 72 72
(nur an Vorstellungstagen: 17.00–20.00 Uhr)
oder an der Theaterkasse
des Theaters an der Effingerstrasse

**DAS
THEATER**

an der Effingerstrasse

Gemeinden:
Allmendingen, Ittigen,
Moosseedorf, Münsingen, Muri

Effinger Fauteuil-Club:

- BEKB | BCBE
- Christa und Maurizio D'Alberto
- Gesellschaft zu Zimmerleuten
- Guggisberg Dachtechnik AG,
Wabern
- Interkantonaler Rückversicherungs-
verband (IRV), Bern
- Lions Club Köniz
- Susanne und Jean Maurice Noyer
- Patrick Rohner
- Securitas AG
- Inge Wassmer

Förderverein DAS THEATER
an der Effingerstrasse

Berner Theaterverein

BELLEVUE PALACE



Kultur
Stadt Bern



Kanton Bern
Canton de Berne



Regionalkonferenz
BernMittelland



**Burgergemeinde
Bern**

MIGROS
kulturprozent



GESELLSCHAFT ZU MITTELLÖWEN BERN

die Mobiliar

Sie möchten unsere Schauspielerinnen und Schauspieler besser hören?

Unser Theater ist neu mit einer Höranlage ausgerüstet. An der Garderobe erhalten Sie spezielle Kopfhörer. Unser Garderobenpersonal führt Sie in die Anwendung der Hörhilfe ein und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Konzertsaison 2018/2019

Ladies First

26. Oktober 2018, Yehudi Menuhin Forum

Orgeltastisch

11. Januar 2019, Franz. Kirche Bern

Rising Stars!

30. März 2019, Konservatorium Bern

Ménage-à-trois

10. Mai 2019, Konservatorium Bern

Premieren-Abonnement oder **Tages-Abonnemente** nach Wahl:
Mo, Di, Mi, Do, Fr oder Sa 20.00 Uhr und So 17.00 Uhr

Preise (9 Vorstellungen)

1. Platz **CHF 305.–** 2. Platz **CHF 245.–** 3. Platz **CHF 145.–**

Wahl-Abo

Gutscheinheft für 9 Vorstellungen und einmalig ein Getränk nach freier Wahl an unserer Theaterbar. Sie wählen Ihr Wunschdatum und bestellen aus dem noch verfügbaren Angebot Ihren Platz per Internet oder telefonisch. Das Wahl-Abo ist ein Jahr gültig und übertragbar.

Preise (9 Eintritte pro Spielzeit und einmalig ein Getränkgutschein)

1. Platz **CHF 320.–** 2. Platz **CHF 260.–** 3. Platz **CHF 160.–**

Ermässigung

Besucherinnen und Besucher in Ausbildung erhalten auf allen Abos 50% Ermässigung.

Vorbezugsrecht

Bisherige Abonnenten haben Vorbezugsrecht. Neue Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Bestellungen

E-Mail info@dastheater-effingerstr.ch

Telefon 031 382 72 72 (an Vorstellungstagen 17.00 bis 20.00 Uhr)

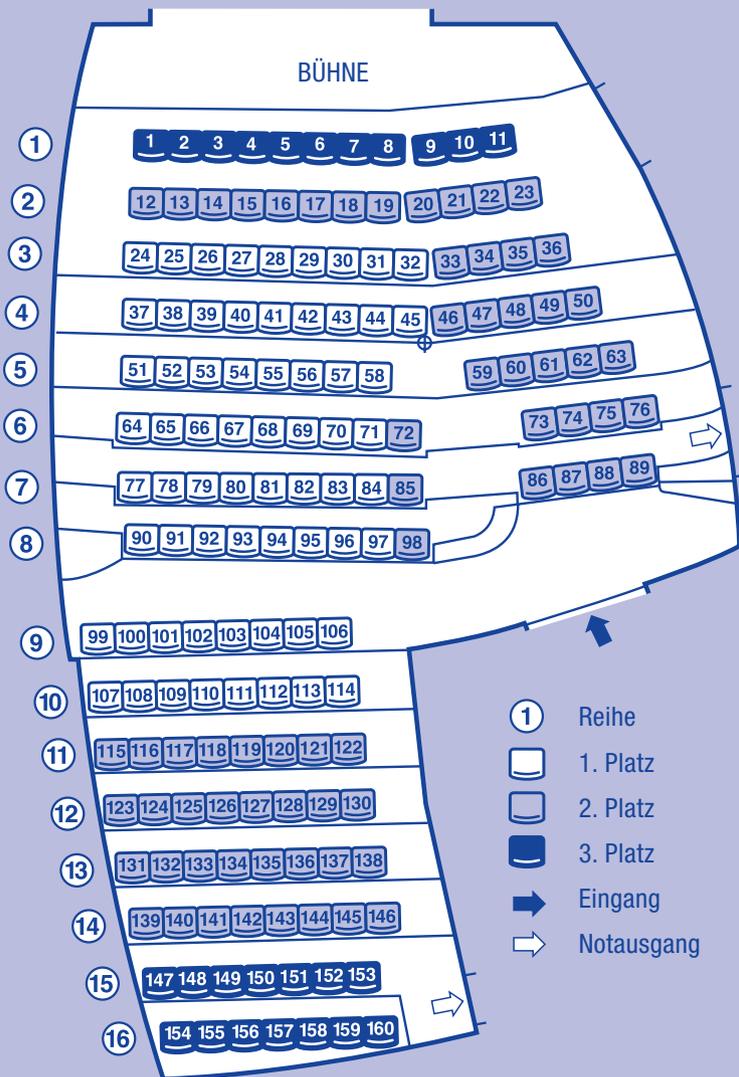
An der Theaterkasse (an Vorstellungstagen ab 17.00 Uhr)

Geschenkgutscheine

Wir bieten verschiedene Geschenkgutscheine an:

- für Plätze in den drei Preiskategorien
CHF 41.–, CHF 33.–, CHF 20.–
- für einen Betrag, den Sie festlegen
- für das Genuss-Theater (Nachessen im Restaurant VUE, Hotel Bellevue Palace, verbunden mit Theaterbesuch)
- für Abonnemente

Geschenkgutscheine können auch online unter www.dastheater-effingerstr.ch bestellt werden.



Reservation Billette und/oder Abo-Umtausch, Bestellung Gutscheine per Internet

www.dastheater-effingerstr.ch

oder per E-Mail

info@dastheater-effingerstr.ch

Telefonische Reservation Billette und/oder Abo-Umtausch, Bestellung Gutscheine

An Vorstellungstagen 17.00 bis 20.00 Uhr
(an Sonntagen 16.00 bis 19.00 Uhr)
unter 031 382 72 72

Reservierte Billette müssen bis 19.30 Uhr (an Sonntagen bis 16.30 Uhr) an der Theaterkasse abgeholt werden.

Theaterkasse: Effingerstrasse 14

An Vorstellungstagen: 17.00 bis 20.00 Uhr
(an Sonntagen 16.00 bis 19.00 Uhr)

Preise

1. Platz **CHF 41.-** 2. Platz **CHF 33.-** 3. Platz **CHF 20.-**

Ermässigung

Besucherinnen und Besucher in Ausbildung erhalten 50% Ermässigung.

Bitte beachten Sie, dass wir an der Theaterkasse nur Barzahlung akzeptieren können.

Bestellung Abonnemente und/oder Wahlabonnemente

Per E-Mail, telefonisch oder an der Theaterkasse.
Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten.

Theater-Bar

Wir bedienen Sie in unserer Theaterbar schon eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und während der Pause.

DAS THEATER an der Effingerstrasse
Postfach 603
3000 Bern 8

Telefon 031 382 72 72

www.dastheater-effingerstr.ch
info@dastheater-effingerstr.ch



Mitmachen, mitfühlen, miteinander Theater erleben **Mitglied werden!**

Als Mitglied des Fördervereins unterstützen Sie die künstlerische Arbeit des Theaters und profitieren von:

- Veranstaltungen rund um die Stücke
- Interessante kulturelle Reisen im In- und Ausland
- Probenbesuche
- Vergünstigte Eintrittspreise

**DAS
THEATER**

an der Effingerstrasse

Informationen:

www.dastheater-effingerstr.ch/foerderverein

Anmeldung: foerderverein@dastheater-effingerstr.ch

Theaterkasse: 031 382 72 72 (Bitte Öffnungszeiten beachten)



**Auf Wiedersehen
in unserem Theater!**